Aheinganer Anzeiger.

77. Jahrgang,

Dierteljahrspreis

(ohne Traggebilhr), mit illustriertem Unters faltungsblatt Det. 1.60, eine basjelbe Wet. 1.—.

Durd bie Boft bezogen : Et. 1.60 mit und

ch michi H Hen-

e form-

er mint 19 Bie

Mame.

m Bor-

citigfeit. if babe

i, bieies

bn vec-

e Zame

be3heim.

62 qm

57 .

58 .

49 .

46 .

20 .. 25 .

75 .

45 .

14 .

13 qm

Amtliches für den weftlichen Teil

Stadt- und Candgemeinden



Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Kreis-Blatt Ferniprech-Anichius Rr. o

des Aheingan-Kreifes.

des porm. Amtsbezirks Rüdesheim am Rhein.

Anseigenpreis bie fleinspaltige (%) Petitzeile 15 Pfg.: gefcaftlice Anzeig n aus Andesheim 10 Pfg Anfundigungen vor und binter b. redaftionellen Teil (foweit inhaltlich jur Aufnahme g. eignet) bie (1/s) Petitgeile 80 f.

Mt. 1.25 ohne Unter-

M 98

Eradeint wodentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Camstag.

Donnerstag, 23. August

Berlag ber Bud- unb Steinbruderei Bischer & Mets, Rüdesbeim a. Rb

1917.

3weites Blatt.

Forifehung der amtliden Bekanntmachungen aus dem erften Blatt.

Bekanntmachung iber bie Beichlagnahme von Faffern.

Bom 28. Juni 1917. Erschienen im Reichsanzeiger Nr. 154 vom 2. Juli Auf Grund ber Berordnung bes Bundesrats über ben Bertehr mit Fässern vom 6. Juni 1917 (Reichs-Gesehl. S. 473) wird solgendes

Ber innerhalb bes Deutschen Reiches Faffer, fübel, Bottiche ober abnliche Gebinde im Beits wer Gewahrsam bat, ift verpflichtet, biefelben an-

Die naberen Anordnungen erlägt ber Reichs-immiffar fur Fagbewirtichaftung.

Beichlagnahmt werden alle innerhalb des Deutsten Reiches vorhandenen Fässer, Kübel, Bottiche mid abnliche Gebinde, die zur Aufnahme von Fischen und Schaltieren, Bein, Obst- und Beerenwein (auch Most), Spirituosen und Essig, Schweineschmals (Tierees), Weisch,

Stohl, Gurten und Gemufe,

Del (weißes und dunties Del).

Betroleum, Leer und Gerbftoffen,

saden und Farben, Trodenwaren aller Art nen, gleichviel, ob sie gebraucht voor ungebraucht

Daffir, ob die Beschlagnahme Plat greift, ift merjeits die Bauart und andererseits die lette bewendung maßgebend.

Ber beschlagnahmte Fasser, Kübel, Botticke und inliche Gebinde in Gewahrsam hat, ist verpflichtet, aufzubewahren, pfleglich zu behandeln und die ibrer Erhaltung erforberlichen Magnahm'n vor-nehmen.

Mu den beschlagnahmten Fässern, Rübeln, Bot-ien und ahnlichen Gebinden dürfen, unbeschadet Bestimmungen in § 3, Beränderungen, insbetre Orteberanderungen, nicht porgenommen

Rechtsgeschäftliche Berfügungen über beschlag-me erässer, Kübel, Bottiche und ähnliche Ge-tind nichtig; den rechtsgeschäftlichen Ber-maen siehen Berfügungen gleich, die im Wege Bwangsvollstredung ober Arrestvollziehung er-

er Gebrauch der beschlagnahmten Fässer, Kübel, niche und ähnlichen Gebinden durch den Bermasberechtigten im Nahmen einer ordnungsgen Wirtschaft, insbesondere das Füllen und Bersendung mit Waren sowie die Zurüdlieseber entleerten Fässer an den Bersender der in ungulässe. te ift ungulaffig.

Son der Beichlagnahme sind ausgenommen: desser, Kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde, die im Eigentum ober Gewahrsam von Kriegstellichaften sich besinden, die Aussicht des Reichsamts des Junern, des insernahrungsamts, der Kriegsministerien oder iner Landestegierung untersteben;

b) Fässer, Kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde, die an die unter a) erwähnten Ariegsstellen ober Kriegsgeselkschaften aus Grund bereits abgeschlossener Berträge zu liefern sind:

e) Fässer, Kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde, die in gewerblichen ober landwirtschaftlichen Betrieben, gleichbiel ob es sich um Eigenbetriebe, Genossenichaften, Gesellschaften, Berbände ober ähnliche Bereinigungen bandelt, als Betriebseinrichtungen benötigt werden:

d) Fälfer, Kübel, Bottiche und abnliche Gebinde, die einen geschichtlichen oder Kunswert Denkmalewert) baben:

e) eiserne Fäsier, Kübel, Bottiche und abnliche

Die in diesen Baragraphen aufgeführten Fässer, Kübel, Bottiche und abnliche Gebinde werden von den. Zeitpunkt ab von der Beschlagnahme betroffen, in denen die die Ausnahme begründende Boraussiehung wegfällt.

Bor: biefer Befannimachung werben nicht be-

troffen:
a) ungebrauchte Fässer, Rübel, Bottiche und ahnliche Gebinde, jolange sie sich im Gewahrsam von Serstellern betinden:
h) Fässer, Kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde, die von den Hexesverwaltungen, der Maxineverwaltung, den Reiches oder Staatsbehörden für ihren Bedars in Antpruch genommen sind:
e) Fässer, Kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde, die in den Sausbaltungen benötigt werden.

Ob ein Gebrauch im Rahmen einer ordnungs-mähigen Birtschaft vorliegt (§ 4 Abs. 3), welche Fässer, Kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde in gewerdlichen und sandwirtschaftlichen Betrieben als Begriebseinrichtungen und in ben Saushaltungen benötigt werden (§ 5c und 6c) oder einen ge-schichtlichen ober Aunstwert (Denkmalswert § 5d) haben, enticeiben bie Lanbesgentralbehörben ober Die von ihnen bestimmten Behörben.

Der Reichstommissar für Fagbewirischaftung hat für die Durchführung dieser Besanntmachung zu sorgen. Er kann allgemeine ober besondere Aus-nahmen zulassen.

\$ 9. Dieje Befanntmachung tritt am 30. Juni 1917

Berlin, ben 28. Juni 1917.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Delfferid.

Auszug aus der Belanntmachung über die Einrichtung einer Reichsstelle für Faßbewirtschaftung (Reichstaßtelle). Bom 28. Juni 1917.**)
Ber einer von dem Reichstanzler ober dem Reichstommissar sit Faßbewirtschaftung auf Erund des § 2 der Berordnung des Bundestats über den Bertebr mit Fässern vom 6. Juni 1917 er laffenen Bestimmung zuwiderhandelt, wird mit Gefangnis bis gu einem Jahre und mit Geloftrafe bis zu zehntausend Mart ober mit einer bieser Strafen bestraft. Reben der Strafe sam auf Einziehung der Fässer ertaunt werden, auf die sich die Zuwiderhandlung bezieht, ohne Unterliched, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Auszug aus der Belanntmachung des Reichstommissars für Faßbewirtschaftung zur Ausführung der Befanntmachung des Reichstanzlers über die Beschlagnarme von Fässern vom 28. Juni 1917 (Reichs-Gesehl. S. 577 st.).
Auf Grund der §§ 1, Abs. 2, und 8 der Besanntmachung des Reichstanzlers über die Beschlagnarme von Fässern vom 28. Juni 1917 (Reichs-Gesehl. S. 577 st.) wird bestimmt:

**) Erichienen im Reichsanzeiger Nr. 154 vom 2. Juli 1917.

1. Weltungebereich ber Befant. madung.

Machung.

Bon der Belanntmachung werden alle Fässer, kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde betroisen, welche nicht durch § 6 der Belanntmachung oder durch eine vom Reichskommissar für Fashbewirtschaftung auf Grund § 8 erlassenen Anordnung ausgenommen sind. Soweit nicht im Einzelnen ein anderes bemerkt ist, sommt es auf die zur Herftellung verwendeten Stoffe ebensowenig an wie daranf, ob die Fässer nen oder gebraucht, gefüllt oder entleert sind.

Bon ber Befanntmachung werben nicht betroffen und find baber weber ausumelben noch beichlagnahmt:

nahmt:

1. nach § 6 der Belauntmachung:
a) Ungebrauchte Fässer, Kübel, Botticke und ähnliche Gebinde, solange sie sich im Gewahrsam von derstellern besinden.

Unter derstellern im Sinne dieser Boricheist sind Faksabrianten, Böticher, Küser, Schäffler zu derstehen, die zum Zwede des Absabes oder des Berieihens auf eigene Rechnung Fässer usw. herstellen. Die in Rebenbetrieben anderer Betriebe hergestellten Fässer usw. werden von der Wesammachung betrossen, sind anzumelden und unterliegen an sich im Rahmen der §§ 2 und 5 der Besanntmachung der Beschanntmachung wird iedoch angeordnet, daß die Wirlung der Beschlagmabme. Uns boch angeordnet, daß die Wirlung der Beschlagmabme der in solchen Nebenbetrieben hergestellten Fässer vorläusig ruht.

Bebrauchte und ungebrauchte Fäffer, Kübel, Bottiche und ahnliche Gebinde, die von ben Seeresverwaltungen, der Marineverwaltung, den Reichs- oder Staatsbehorden für ihren Bedarf in Anipruch genommen find. in Anforuch genommen find.

hierunter fallen biejenigen Gaffer uim., bie Dierunter fallen diesenigen Fässer usw., die die genannten Berwaltungen und Behörden in ihrem Gewahrsam haben oder in sonstiger Weise beanspruchen. Die Inanspruchnahme muß jedoch eine unmittelbare sein, d. h. es muß nachweisdar setsteben, daß die Beeresverwaltungen, die Marineverwaltung, die Reichs- oder Staatsbehörden für ihre Zwede über die Fässer usw. selbst ein Berfügungsrecht erlangen wollen. Gemeinden und Kommunalverdände genießen diese Ausnahmestellent fürst.

Gebrauchte und ungebrauchte Fässer, Kübel, Botiche oder ähnliche Gebinde, die in Saushaltungen benötigt werden. Dier hand it es sich um den normalen Haushaltungsbedarf einschlichzlich der unentbehrlichen Erfas (Rejerve-)Stüde. Zum Haushaltungsbedarfe gebören nicht nur die im täglichen Gebrauch stehenden, sondern auch die zur Ausbewahrung der üblichen Haushaltungsvorräte benötigten Gebinde. Das Ginlagern iremder Kösser usw. sediglich zum Einlagern fremder Fässer usw. lediglich zum 3wede der Umgehung der Bekanntmachung ist unstatthaft. Im Bweisel baben die nach 8 7 zuständigen Landesbehörden zu entscheiden, ob besiser in den Sanshalkervan benötstet werden. Gaffer in ben Daushaltungen benörigt werben. Die unter a-c ermannten Baffer uim. unterliegen jeboch im Rahmen ber \$\$ 2 und 5 ber Be-

liegen sedoch im Rahmen der § 2 und der Beschlagnahme von dem Beitpunkte ab, in dem die die Ausnahme begründende Boraussegung wegfällt.

Benn daher j. B. Fässer usw. aus dem Gewahrsam der Fassabrikanten, Böttcher, Küfer, Schässler ausscheiden, so versallen sie im Rahmen der § 2 und 5 der Beschlagnahme. Es können hiernach Fassabrikanten, Böttcher, Küfer, Schässler solche unbeschadet des § 5 — ohne Genebmisung des Reichskommissars weder veräusern noch verleiben. verleihen.

Derteigen.

2. Auf Grund Anordnung des Reichskammisiars für Fastbewirtichaftung gemäß § 8:

a) Fässer niw., welche eingemauert, mit den Betriebstäumen sest verbunden oder in die Erde eingelassen sind, soweit sie nicht ohnehn ichon

31 . 05 .

20 . 93 12 .

72 .

39 . 76 .

otar:

Riber

ird), pefiter,

211.

nach § 6 von ber Belanntmachung überhaupt ausgenommen find:

b) Faifer ufo., welche zu bifentlichen 3meden, 3. B. zum Beiprengen der Strafen, zu Fener-polizeis ober Feuerlöfchzweden verwendet werden:

den;
c) Fässer usw., welche für die allgemeine Bewirtschaftung ohne Bedeutung sind, wie daus haltungsgeräte, Tragbülten, fleine Schödigefäße, im Gedrauche befindliche Jauche, Krudt., Latrinen-, Abtritt-Fässer, Tonnen und Kübel, sowie die notwendigen Ersakstüde, soweit sie nicht ohnehin in den daushaltungen benätigt sind:
d) Fässer usw., welche zur Ausbewahrung, Zubereitung und Beriendung gittiger Stoffe gedient haben. Belche Stoffe als giftiger im Sinne dieser Borschrift zu erachten ind, bestimmt der Reichskommisser für Fastbewirtschaftung.

II. Anmeldung zu && 1 und 6.

Reichskommissar für Fankbewirtickaftung.

II. Anmesbung zu & 1 und 6.
Ber innerhalb bes Deutschen Meiches von der Belanntmachung betrossene Fässer, Kübel, Botticke oder ähnliche Erdischen Meiches von der Gewahrsam hat, ist verpslichtet, anzumelden.

1. Jur Anmesdung sind nicht nur natürliche Bersonen, sondern auch andere selbständige Rechtspersönlichkeiten (Sandelegeielschaften, Genossene, bersönlichkeiten (Sandelegeielschaften, Genossene, Berdände oder Interessengemeinschaften, den siehbitändigen Wesellschaften, bie sich aus selbständigen Gesellschaften, bie nich exteren allein meldepslichtig, ohne Räcklich darauf, ob die Konzerne, Berbände oder Interessenweinschaften derer Art an ihnen beteiligt sind oder nicht. Konzerne, Berbände oder Interessenweinschaften gedachter Art gesten daher nicht als einzelne, alle ihre Mitglieder umsassen Gertschen der ind sien Singen Fässer umsassen daben ind sien dien dies Petande oder Interessen Ramen im Beisp oder Gewahrsam haben. babent.

2. Rur im Gebiete des Deutschen Reiches befindliche Fässer usw. sind anzumelden. Richt in Betracht kommen hiernach im Austande oder in besetzen Gebieten befindliche Fässer usw.

3. Bas unter Fässern, Rübeln, Bottichen und ähnlichen Gebinden zu verstehen ift, bemist sich

nach bem allgemeinen Sprachgebrauch. Demgeman gehören hierber auch 3. B. Buber, Schaffe, Eimer und andere mehr, nicht jedoch eiferne Flaschen und Bulinder. Auf Die Stoffe, aus welchen die Faffer ufw. hernestellt find, tommt es nicht an. Demnach find auch Faffer aus Gifen, Zement, Bapier ufw. angumelben. Es macht teinen Unterfcheb, ob bie Gaffer uiw. neu ober gebrancht, gefüllt ober entleert jind.

Augumelben find auch bie nach § 5 von ber Beidlagnahme ausgenommenen Fafier.

4. Im Sinne dieser Borschristen ift unter Besits die latjächstliche Leringungsgewalt, inter Gewahrsam die Innehabung für andere zu versteben. Wer Fässer an einem von seinem Betriebs- oder Bobinise verschiedenen, nur ihm oder seinen Beauftragten zugänglichen Orte oder in Zweigniederfassungen oder ihm gehörigen Kebenbetrieben lagern dat, muß demnach diese Fässer usw. anmelden. Werden aber die Fässer und von einem Dritten, sei es gesonvert oder mit anderen Gebinden oder Gegenständen verwahrt, so obliegt dem Dritten, die Gegenständen verwahrt, jo obliegt bem Dritten bie

5. Maßgebend ift der Bestand am 15. September 1917 (Stichtag). Fässer uiw., welche sich am Stichtage unterwegs — auf dem Transporte — besinden, sind von demjenigen josort nachträglich anzumelden, der zuerst in den Beit oder Gewahrfam gelangt.

6. Die Mumelbung bat bei ber Lande gentralbe hörde ober ber von diefer bestimmten Beborde gu erfolgen. Wird ber Transport erft nach bem Grichtage beenbet, jo bat die nachträgliche Anmeldung fofort nach der Abnahme zu gescheben.

7. Bei ber Unmelbung ift bas nachftebend abgebrudte Formblait*) ju verwenden. Die benftigten Formblatter werden ben Landeszentralbeholden von ber Reichsfagftelle gur Berfugung geftellt. Gin et-waiger Dehrbedarf fann von der Reich fagftelle unmittelbar bezogen werben.

Das Formblatt ift unter Beachtung ber auf bemielben befindlichen Erlau'ernngen genau ausgufüllen, mit Datum und Unterschrift bes Delbepflichtigen su verfeben, und bei ber Landesgentralbehörde ober bei der von biefer bestimmten Be-

borde bis fpateftens 20. September 1917 phu.

Berlin, den 1. August 1917. Der Reich-tommissar für Fastbewirtschaftung. Geheimer Rat Dr. Beutler.

Die Herten Bürgermeister erjuche ich, auf voritebende Bestimmungen ortsüblich mit dem Bemerten binzuweisen, daß Meldeformulace auf dem Bürgermeisteramt in Empfang genommen werden tonnen auch auch dorthin wieder abzulieiern sind. Die gesammelten Meldungen müssen spätestens am 24. September de. Irs. bei mit eingeben. Die erfordertiche Jahl von Meldevordruden werde ich ohne Ausdreiben den Herren Bürgermeistern übersenden.

Rudesheim, ben 17. Muguft 1917.

Der Ronigliche Landrat 3. B.: Biebe.

Berginsung der Kriegosteur.
Bur Beseitigung von Meinungsderichiedenbenen mache ich hierdurch daraus ausmerksam, daß and die zweite und dritte Kriegosteuerrate vom 1. Juli de. 3rs. ab mit 5 Brozent zu verzinten ist auch dann, wenn sie mit der ersten Rate zur Einzahlung gelangen.
Die der en Bürger mei ker des Kreises ersinche ich, die debestellen bierauf besonders binanmeisen mit dem Dingutügen, das isch die

Bestimmung anch auf Rachveranlagungen baß lich die Bestimmung anch auf Rachveranlagungen erftrat.
Die Sebestellen eriuche ich weiter davon zu benachrichtigen, daß lich das Reichsschauamt damit einverstanden erflärt bat, daß bet der Ariessabgabe Insbeträge von wertiger als 1 Mart mehr erhoben werden, jedoch unter der Boransfebuig, das fich der Bergicht nicht auf die bereits eingezahlten oder in Infunit obne weiteres ber Bebeitelle übermittelten Binsbetrage erftredt, und es fich nur um die Berginfung des nicht burch ber gabe von Schuldverichreibungen, Schuldbuchforbe-rungen und Schapanweifungen ber Rriegeanteiben bes Dint den Reiches beglichenen Reftbetrage ber geschulbeten Abgabe (§ 36 Abi. 3 ber Kriegs-ftener-Ausführungsbestimmungen) handeln.

Rubesbeim, ben 17. Muguft 1917.

Der Borftand Der Ginfommensteuer-Beranlagung 3-A.3mmission Des Rheingaufreijes.

*) Dier nicht abgedrudt.

3m Unschlusse an Die von ber Begirtsftelle fur Gemuje und Obft ju Biesbaben feftgefesten Ergengerhochftpreife haben wir

Fruppe 1 Sierhin gehören: Dierhin gehören: Britertalvill, Cor Orangen, Gravensteiner, Kanada-Renette, Aberdleber Ralvill, Gelber Richard, Signe Britertalvill, Cor Orangen, Gravensteiner, Kanada-Renette, Gelber Bellesteur, Schöner von Bodsopp, Landsberger-Arnette, Tillisch, von Zuccalmaglios Kenette, Unanad-Renette, Gelber Bellesteur, Schöner von Bodsopp, Landsberger-Arnette, Goldvenette von Alendeim, Coulond-Renette, Beißer Klaraapsel, Binter Goldparmäne, Apsel aus Croncels. Boldsen, mithin sür ihre Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Jehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzuschen: Unvollständige Reise, frarte Fusikladiumssecke, starte Druckslede, Burmstich, Stippslecke, Berkrüppelungen oder mißgestaltete Formen. Bruppe 2 Diese Gruppe umsat jämtliche Kepsel, soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind oder insolge ihrer Beischaftenheit nicht zur Gruppe 1 gehören. Die Kepsel müssen aber gepsündt, gut sortiert und mittlerer Art und Gate sein. Bruppe 3 Bu dieser Gruppe gehören: Alles Schüttelobst. Ausschuß- und Fallapsel sowie Rostapsel. Bru pp e 3 Bu dieser Gruppe gehören: Alles Schüttelobst. Ausschuß- und Fallapsel sowie Rostapsel. Bru pp e 3 Bu dieser Gruppe gehören: Alles Schüttelobst. Ausschuß- und Fallapsel sowie Rostapsel. Bru pp e 3 Bu dieser Gruppe gehören: Alles Schüttelobst. Ausschuß- und Fallapsel sowie Rostapsel. Bru pp e 3 Bu dieser Gruppe gehören: Alles Schüttelobst. Ausschuß- und Fallapsel sowie Rostapsel. Bru pp e 3 Bu dieser Gruppe gehören: Alles Schüttelobst. Ausschuß- und Fallapsel sowie Rostapsel. Bru pp e 3 Bu dieser Gruppe gehören: Alles Schüttelobst. Ausschuß- und Fallapsel sowie Rostapsel.	Er- Sioß- 19 geuger hand Big Big. 1	Hig Brund
Seiger Binterkolvill, Gog Drangen, Gravensteiner, Kanada-Kenette, Abeisleber Ralvill, Gelber Richaed, Signe Wister Winterkolvill, Gog Drangen, Gravensteiner, Keiber Bellesteur, Schöere von Bostopp, Landsberger-Wenetle, Kistlich, von Juccalinaglios-Nenetle, Weiher Klaraapsel, Winter Goldvarmäne Apsel aus Groncels. Dele Frücke millen aber, wenn sie zur Chuppe I gerechnet worden follen, die Beschäffenbeit vom Belocht der mitteligend und ohne nennenswerte Felber sein. Als Kehler sind insbesondere mystesen: Inwolssandig Keise, kfarte Fusikadiumsliede, starte Druckliede, Wurmflich, Stippsliede, Bertrappelungen der migssplattete Formen. Be und der Wuppe umsaßt sämtliche Nepsel, soweit sie nicht unter Gruppe I genannt sind oder infolge ihrer Beschaffenheit in sicht zur Gruppe I gehören. Die Wepsel müssen aber gepflächt, gut sortiert und mittlerer Art und Wite sin. Be und des Fruppe gehören: Alles Schättelobse, Aussichus und Falläpsel sowie Kostässel. Han ein Einheitsgut gestellt kein. Beige Gruppe gehören: Alles Schättelobse, Aussichus und Falläpsel sowie Kostässel. Beige Gruppe bilden: Eute Louise von Avranches, Kostliche von Tongre, Bose's Flaschenbirne, Dr. Jules Guyot, Willigens Christistene, Forellendirne, Butter-departsbirne, Holephie von Weckeln Dies Freise Deckantsbirne, Forellendirne, Winter-departsbirne, Holephie von Weckeln Dies Freise der missel wie kinnen sowie Kostendischene, Korellendirne, Minter-departsbirne, Holephie von Weckeln Dies Freise der missel wie der der der der der der der der der de	40 50	40 50
leiger Minterfabill, Gog Drangen, Gravensteiner, Kanada-Menette, Woesseder Natur. Graft Milisch von Auscalmaglios Kenatte, Annana-Kenette, Gelber Beliefeur, Schoer von Bechopp, Landsberger-W-nette, oldenstein, Coulona-Kenette, Weißer Nataapfel, WinterGoldparmäne, Apfel aus Groncels. Diefe Frückte mössen aber, wenn sie zur Eruppe 1 geregnet werben follen, die Schaffenbeit vom Gedobst der, mitch sie ihre Torte über mittelgroß und ohne nennenswerte sieher sein. Als Achter sind insbesondere nyuleden: Unvollfändige Reiz, karte Justifadiumslede, starte Drucklede, Vurpfecke, Kertrüppelungen der mißgestätete Formen. Diese Gruppe umsaßt sämtliche Kepsel, soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind oder insolge ührer diese leine. Diese Gruppe umsaßt sämtliche Kepsel, soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind oder insolge ührer eleckassen der Gruppe 1 gehoren. Die Kepsel müssen aber gepsückt, gut sortiert und mittlerer Art und kite sein. Fur pp e 3 Ju bieser Gruppe gehoren: Alles Schättelobst. Aussichuse und Falläpsel sowie Wostapsel. Für Birnen: Bu pp e 1 Diese Gruppe bilden: Gute Louise den Veranges, Köstliche den Tongre, Bose's Flasschendiren, Dr. Jules Butterdirne, Gellert's Gutrerdirne, Capps Leding, Diese Butterdirne, Beceine-Bechantsdirne, Handensteinen, Kanterdirne, Gellert's Gutrerdirne, Capps Leding, Diese Butterdirne, die Gruppe und aber verangen und die, der Gedoglienseit dom Todelschien, mithin die ihre Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesonder anzusehen: Diese Fruppe umsaßt sämtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind der insolge here Beldassen, karte Fusselkassen, die Kepsel und haber insolge here Beldassen, karte Fusselkassen, die Kepsel und haber insolge here Beldassen, karte Fusselkassen, die Geschen Wilken und Gallbirnen der Gehofen mitstere Kepsel ein. Bruppe 2 Diese Gruppe umsaßt sämtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind der insolgen seine Schattelobst. Bruppe 3 Diesere Pflaumensorten.	40 00	40
Diese Eruppe umfast samtliche Aepsel, soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt find oder insolge ihrer eichassenheit nicht zur Gruppe 1 gehoren. Die Vepsel müsen aber gepstückt, gut sortiert und mittlerer Art und sate sein. ruppe 3 Bu diese Eruppe gehoren: Alles Schüttelobst, Aussichuß- und Fallapsel sowie Mostapsel. Har gepstäckte Aepsel, unsortiert, so wie der Baum sie gegeben hat, aber ohne Fallobst, kann ein Einheitsteis verlangt werden, der aber den Betrag von icht abersteigen darf. Für Virnen: Bruppe 1 Diese Kruppe bilden: Gute Louise von Avranches, Köstliche von Tongre, Bosc's Flaschendirne, Dr. Jules bingen, Milligens Christistiene, Jandenponts Bulterdirne, Gellert's Butterdirne, Ctapps Liebling, Diels Butterdirne, Viscosiene Dechantedirne, Binter-Dechantedirne, Josephen von Mechelin Diese Frückte milsen aber, wenn sie zur Gruppe 1 gedoren sollen, die Schiefeligenheit von Edelobst haben, mithin all ihre Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusehen: und ihre Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusehen: und ihre Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusehen: bei upp e 2 Diese Gruppe umsast samtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind oder insolge berer Beschaffenheit nicht zur Gruppe 1 gehoren. Die Birnen müssen gepstückt, gut sortiert und mittlerer Art und Este pp e 2 Bruppe 2a Birnen gepstäckt, unsortiert, ohne Fallobst. Bruppe 2a Birnen gepstäckt, unsortiert, ohne Fallobst. Bruppe 3 Sierher Flaumensorten.	obst	Angelous Angelous
Diese Gruppe umsatt samtliche Nepsel, soweit sie nicht unter Gruppe I genannt sind oder insolge ihrer eichassenheit nicht zur Gruppe I gehoren. Die Nepsel müssen aber gepsüdt, gut sortiert und mittlerer Art und üte ein: ru p p e 3 Bu dieser Gruppe gehören: Alles Schättelobst. Ausschuß- und Fallapsel sowie Mostabsel. Für gehstatte Kepsel, unsortiert, so wie der Baum sie gegeben hat, aber ohne Fallobst, kann ein Einheitsweis verlangt worden, der aber den Betrag von sicht übersteigen dars. Für Virnen: Diese Gruppe bilden: Gute Louise von Avranches, Köstliche von Tongre, Bose's Fiaschendirne, Dr. Jules duppe I gehoren schriebene, Eichen Dechantsbirne, Groellenbirne, Willigens Christikire, Hoellenbirne, Islatigens Christikire, Hoellenbirne, Binter Dechantsbirne, Josephine von Mecheln Diese Früchte müssen sowen sie zur Gruppe I gehoren sollen, die Beiser sind insbesondere anzusießen: inwolltändige Keise, starte Fusikadiumssecke, starte Drucksecke, Wurmslich, Stippsecke, Berkrüppelungen und misselfaltete Formen. Bruppe 2 Diese Gruppe umsat samtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe I genannt sind oder insolge here Beschaffenbeit nicht zur Gruppe I gehoren. Die Birnen müssen gepstüdt, gut sortiert und mittserer Art und Küte sein. Bruppe 2a Birnen gepstädt, unsortiert, ohne Fallobst. Bruppe 3 Sierher gehoren: Alles Schättelobst, Ausschußen, und Fallbirnen sowie Mostbirnen Bruppe 1 Besser Pflaumensorten.	ALCOHOL: NAME OF STREET	25 83
Bu biefer Gruppe gehoren: Alles Schättelobst. Ausschuß- und Falläpfel sowie Mostabsel. Auft gepflädte Kepfel, unsortiert, so wie der Baum sie gegeben hat, aber ohne Fallobst, kann ein Einheitsteits verlangt werden, der aber den Betrag von icht abersteigen dars. Stuppe 1 Diese Gruppe bilden: Aute Louise von Avranches, Köstliche von Tongre, Bosc's Flaschendirne, Dr. Jules Butyot, Willigens Christirne, Handenponts Butterbirne, Gelert's Butterbirne, Clapps Ledbing, Diels Butterbirne, Beceins-Dechantsdirne, Forellendirne, Winter-Dechantsdirne, Josephine von Keckeln Diese Frachte mitgen der, wonn sie zur Gruppe 1 gehoren iolden, die Beschaffenheit von Edelobst haben, mithin ihre Sorte über mittelgroß und ohne neunenswerte Fehler sein. Als Fehler sind indschondere anzusesen: kruppe 2 Diese Gruppe umsaßt sämtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind oder insolgester Beschaffenheit nicht zur Gruppe 1 gehoren. Die Birnen mussen gepflüdt, gut sortiert und mittlerer Art wie Gruppe 2a Birnen gepflüdt, unsortiert, ohne Fallobst. Bruppe 3 Oierher gehoren: Alles Schättelobst, Ausschuße, und Fallbirnen sowie Mostdirnen Für Pflaumen: Bruppe 1 Bessere Pflaumensorten.	und und	apple and the second
Bu biefer Gruppe gehören: Alles Schüttelobst, Ausschuße und Fallapfel some Wostapiel. Für gepflädte Aepfel, unsortiert, so wie der Baum sie gegeben hat, aber ohne Fallobst, kann ein Einheitsteits verlangt werden, der aber den Betrag von Stuppe 1 Für Birnen: Für Birnen: Für Birnen: Für Birnen: Stuppe 1 Diese Gruppe bilden: Gute Louise von Avranches, Köstliche von Tongre, Bosc's Flaschendirne, Dr. Jules Butterdirne, Galops Eickling, Diels Butterdirne, keerins-Dechantsdirne, Horellendirne, Winterdune, Josephine von Mecheln Diese Früchte müssen wenn sie zur Gruppe 1 gehoren sollen, die Beichassenheit von Edelobst haben, mithin die Früchte müssen aber wenn sie zur Gruppe 1 gehoren sollen, die Beichassenheit von Edelobst haben, mithin ihre Sorten über mittelgroß und ohne neunenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusehen: nicht gerüche mößen karte Fusikladiumslecke, starte Drucksecke, Burmstich, Stippsliede, Bertrüppelungen und mitzelestliche Formen Bruppe 2 Diese Aruppe umsast sämtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind oder infolge sper Beschössen umsasten gepflädt, gut sortiert und mittlerer Art ind Güte sein. Bruppe 2a Birnen gepflädt, unsortiert, ohne Fallobst. Bruppe 3 Oierher gehören: Alles Schüttelobst, Ausschuße und Fallbirnen sowie Mostbirnen Für Pflaumen: 30 Bruppe 1 Bessere Pflaumensorten.	. 10 15	10 15
Diese Gruppe bilden: Gute Louise von Avranches, Kostliche von Tongre, Bosc's Flaschendirne, Dr. Jules dies Diese Grüsterne, Handelbirne, Gallert's Butterdirne, Clapps Likding, Diels Butterdirne, beceins. Dechantsdirne, Forellendirne, Willigens Christistene, Handelbirne, Gellert's Butterdirne, Clapps Likding, Diels Butterdirne, beceins. Dechantsdirne, Forellendirne, William Diese Frückte müssen aben, wenn sie zur Gruppe 1 gehören sollen, die Beschassen der in die Seiler sind insbesondere anzusehen: n siere Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusehen: n siere Pesigne karte Fusikladiumflecke, starke Drucksecke, Wurmslich, Stippslecke, Berkrüppelungen und missestalte Kormen. 1 ruppe 2 Diese Gruppe umsast sämtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind oder infolge grer Beschäffenheit nicht zur Gruppe 1 gehören. Die Birnen mussen gepstadt, gut sortiert und mittlerer Art ind Güte sein. 15 uppe 2a Birnen gepstadt, unsortiert, ohne Fallobst. 16 ruppe 3 Dierher gehören: Alles Schättelobst, Ausschuß- und Fallbirnen sowie Wostbirnen Für Pkaumen: 30 Bruppe 1 Bessere Pflaumensorten.	eit8- 20 24	20 24
Diese Gruppe bilden: Gute Louise von Avranches, Köftliche von Tongre, Bosc's Flaschenbirne, Dr. Jules aucht, Willigens Chriftbirne, Handenponts Butterbirne, Gellert's Butterbirne, Clapps Lebling, Diels Butterbirne, leveins Dechantsbirne, Forellenbirne, Winter Dechantsbirne, Josephine von Mecheln Diese Früchte müssen aber, wenn sie zur Gruppe 1 gehören sollen, die Beschaffenheit von Edelohst haben, mithin diere Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusesen: niere Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusesen: niere Borten geise, starke Fusikladiumflecke, starke Druckslecke, Burmslich, Stippskecke, Berkrüppelungen und mitseskalten Formen. Fruppe 2 Diese Gruppe umsaßt sämtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind ober insolge herer Beschaffenheit nicht zur Gruppe 1 gehören. Die Birnen müssen gepflückt, gut sortiert und mittlerer Art ind Güte sein. Fruppe 2a Birnen gepflückt, unsortiert, ohne Fallobst. Bruppe 3 Dierber gehören: Alles Schüttelobst, Ausschuße und Fallbirnen sowie Mostbirnen Für Pflaumen: 30 Bessere Pflaumensorten.	. 85 50	91 50
Diese Bruppe umsaßt samtliche Sorten Birnen soweit sie nicht unter Gruppe 1 genannt sind oder infolge geren Beschaffenheit nicht zur Gruppe 1 gehören. Die Birnen müssen gepflückt, gut sortiert und mittlerer Art nd Gate sein. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15.	tules irne, ithin ihen : miß-	refl or de constitue de constit
herer Beschaffenheit nicht zur Gruppe I gehoren. Die Birnen musen geptunt, gut solltet und mit dite sein. 15 up p e 2a Birnen gepflückt, unsortiert, ohne Fallobst. 15 ser up p e 3 Hierher gehören: Alles Schüttelobst, Ausschuß- und Fallbirnen sowie Wostbirnen Für Pstaumen: 30 Bruppe 1 Bessere Pstaumensorten.	CONTRACTOR AND PERSONS ASSESSMENT AND PARTY AN	THE STREET
Bruppe 2a Birnen gepflückt, unsortiert, ohne Fallobst. Bruppe 3	atone (gir main	
Bruppe 3 Herber gehören: Alles Schattelobst, Ausschuß- und Fallbirnen sowie Mosibirnen Für Pflaumen: Bruppe 1 Bessere Pflaumensorten.	. 15 20	10 20
Hruppe 3 Herher gehören: Alles Schattelobst, Ausschuß- und Fallbirnen sowie Mostbirnen Für Pflaumen: 30 Bessere Pstaumensorten.	. 8 11	8 11
Besser Pstaumensorten.	Charles of the same	Charles and Charles and
Beffere Pflaumenforten.	30 39	30 39
Aranne 9	Wilder To Good State	100
Gewöhnliche Pflaumensorten und hauszwetschen. Die Gelbbetrage, die fich aus diesen Prozentsaben	The state of the s	

Der Erzeuger barf beim Berfauf bom

1. Nov. 1917 ab einen Buichlag bon 10 b. S.,

15 . . 16, Deg.

25 " 16. 3an.

35 . * 1. Mars . 50 . . 1. April

für Lagerung auf bie feftgefesten Bochftpreife berechnen.

Jeuger ergeben, burfen auch von dem Groß- und Kleinhandler in gleicher hohe augeschlagen werden.

Ueberschreitung der sestgesetten höchstpreise wird mit Gefanzis bis zu 6 Monaten oder mit Geloftrase bis zu 1600 Mt.

beftraft. Rabes heim a. Rh., ben 17. August 1917. Der Kreisausschub bes Rheingautreijes.

Bergutte. Coriftleitung: 3. 2. De . Rubesbeim.